

# Position Kompakt

## Erneuerbare Energien und Kohleausstieg

**Freie  
Demokraten**

Landtagsfraktion  
Nordrhein-Westfalen **FDP**



## Liebe Leserinnen und Leser,

die NRW-Koalition aus FDP und CDU hat sich klar zu den Pariser Klimaschutzzielen und Klimaneutralität bis 2050 bekannt. Ein entscheidender Schritt hin zu den Klimazielen ist der sukzessive Umstieg auf Erneuerbare Energien und der damit verbundene Kohleausstieg. Für Nordrhein-Westfalen als Industrie- und Energieland Nr. 1 ist dies eine besondere Herausforderung, die aber auch viele Chancen mit sich bringt.

Die FDP-Landtagsfraktion arbeitet konsequent daran, Nordrhein-Westfalen als innovatives und klimafreundliches Industrie- und Dienstleistungsland zukunftsfest aufzustellen sowie Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. So wird Nordrhein-Westfalen als führende Innovationsregion die Zukunft gestalten.



**Christoph Rasche MdL**

Vorsitzender  
der FDP-Landtagsfraktion NRW



**Dietmar Brockes**

Sprecher für Energie und Industrie  
der FDP-Landtagsfraktion NRW

# Auf einen Blick

- **Energieintensive Industrie schützen und stärken**
- **Sukzessiver Umstieg auf Erneuerbare Energien**
- **Ganze Bandbreite Erneuerbarer Energien ausschöpfen**
- **Kohleausstiegs- und Strukturstärkungsgesetz**
- **Nordrhein-Westfalen ist Vorreiter beim Kohleausstieg**
- **NRW ist und bleibt Energie- und Industrieland Nr. 1**

## Energieintensive Industrie schützen und stärken

Der Wandel unseres Energiesystems stellt eine besondere Herausforderung für die mehr als 10.000 Industriebetriebe, mit rund 460.000 Beschäftigten in der energieintensiven Industrie, in Nordrhein-Westfalen dar. Um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen, setzt sich die FDP-Landtagsfraktion für ein zukunftsfestes Energiesystem ein, das auf einem funktionierenden Wettbewerb, stabilen und leistungsfähigen Netzen sowie einer digitalen Struktur basiert. So sichern wir auch dauerhaft die Industrie als Teil unseres wirtschaftlichen Rückgrats.

## Der Weg zu Erneuerbaren Energien

Die Klimaschutzziele von Paris geben vor, dass Nordrhein-Westfalen bis 2050 weitgehend treibhausgasneutral wirtschaften muss. Hierfür ist ein schrittweiser Umstieg auf Erneuerbare Energien erforderlich. Damit dies gelingt, wurde die Energieversorgungsstrategie für Nordrhein-Westfalen vorgelegt. Diese stellt die entscheidenden Weichen für ein starkes Wachstum bei Erneuerbaren Energien, einen verbesserten Netzausbau sowie optimierte Bedingungen für die Sektorenkopplung. Versorgungssicherheit, Umweltschutz und Bezahlbarkeit stehen dabei gleichermaßen im Fokus. Ein zentrales Ziel der Strategie ist eine deutlich reduzierte Stromsteuer, um Verbraucherinnen und Verbraucher zu entlasten.

## Ganze Bandbreite Erneuerbarer ausschöpfen

Für den schrittweisen Umstieg auf Erneuerbare Energien ist entscheidend, dass kein einseitiger Fokus auf eine einzelne Energieform gelegt wird. So gilt es, die Potenziale von Photovoltaik, Windenergie, Wasserkraft, Biomasse aus Abfall- und Reststoffen, Geothermie, Wärme aus Ab- und Grubenwässern sowie Grubengas gleichermaßen freisetzen. Die NRW-Koalition aus FDP und CDU hat hierfür Entfesselungspakete auf den Weg gebracht, die vereinfachte Rahmenbedingungen für den Ausbau Erneuerbarer Energien schaffen. Dazu gehören beispielsweise die Förderung von Solaranlagen auf Dächern öffentlicher Gebäude, klare Regelungen für die Windkraft sowie beschleunigte Genehmigungsverfahren für Geothermie. Dabei wird stets berücksichtigt, dass die Rahmenbedingungen akzeptanzgesichert ausgestaltet sind. Insgesamt treiben wir eine technologieoffene Energieforschungsoffensive voran, die auch anderen Ländern als Vorbild dienen kann.

## Kohleausstiegs- und Strukturstärkungsgesetz

Die Verabschiedung des Kohleausstiegs- und Strukturstärkungsgesetzes ist historisch, da wir der Energiewende so einen entscheidenden Schritt näher kommen. Auch wenn die FDP-Landtagsfraktion sich immer für einen kostengünstigeren Weg ausgesprochen hat, akzeptieren wir den hart errungen gesellschaftlichen Konsens. Der Landtag NRW hat sich mit Stimmen der FDP, CDU und SPD dafür stark gemacht, dass attraktivere Anreize für die Umrüstung von Kohle- auf moderne KWK-Gaskraftwerke und mehr Fairness bei den Entschädigungszahlungen für junge Kohlekraftwerke verankert werden. Das ist in dem verabschiedeten Gesetz geschehen.

## Nordrhein-Westfalen ist Vorreiter beim Kohleausstieg

In Nordrhein-Westfalen befinden sich mit großem Abstand im Ländervergleich die meisten Braun- und Steinkohlekraftwerke. Entsprechend trägt unser Land eine ganz besondere Verantwortung beim Kohleausstieg und den damit verbundenen Klimaschutzziele. Dieser Verantwortung kommen wir nach und gehen als größtes Industrieland beim Stilllegungspfad voran. So wird Nordrhein-Westfalen als einziges Bundesland bereits bis 2023 Braunkohlekraftwerkskapazitäten in Höhe von etwa einem Drittel der derzeit vorhandenen Leistung vom Netz nehmen. Auch beim Kohleausstieg bleibt oberstes Ziel, stets die Versorgung mit sicherer, bezahlbarer und umweltverträglicher Energie sicherzustellen. Nordrhein-Westfalen wird seine Vorreiterrolle konsequent ausbauen, das Rheinische Revier zu einem hochmodernen Wirtschafts- und Technologiestandort weiterentwickeln und die Region Ruhr als Motor für klimafreundliche Innovationen gestalten.

## Nordrhein-Westfalen ist und bleibt Energie- und Industrieland Nr. 1

Der Umstieg auf Erneuerbare Energien und der geplante Kohleausstieg sind ein Prozess, der über Jahrzehnte Auswirkungen auf den Standort Nordrhein-Westfalen haben wird. Als FDP-Landtagsfraktion sorgen wir dafür, dass dieser Prozess zur Sicherung und Stärkung Nordrhein-Westfalens als Energie- und Industriestandort Nr. 1 führt. Dabei bleiben wir unserem Ansatz treu, die Energiewende technologieoffen voranzutreiben und mit Wirtschaftswachstum zu vereinen.

## Fahrplan

zur Abschaltung von Braunkohlekraftwerken in NRW

31.12.2020

1

Braunkohle-  
kraftwerk

31.12.2021

3

Braunkohle-  
kraftwerke

01.04.2022

1

Braunkohle-  
kraftwerk

31.12.2022

3

Braunkohle-  
kraftwerke

01.01.2025

1

Braunkohle-  
kraftwerk

01.04.2028

1

Braunkohle-  
kraftwerk

01.04.2029

1

Braunkohle-  
kraftwerk

31.12.2029

1

Braunkohle-  
kraftwerk

31.12.2033

1

Braunkohle-  
kraftwerk

31.12.2038

3

Braunkohle-  
kraftwerke

# Kontakt

## FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Telefon: 0211 884 4452  
fdp-fraktion@landtag.nrw.de  
**fdp.fraktion.nrw**

## Dietmar Brockes

Sprecher für Energie und Industrie  
der FDP-Landtagsfraktion NRW  
dietmar.brockes@landtag.nrw.de



@ FDPFraktionNRW



fdpltf\_nrw



/ FDPFraktionNRW



FDPFraktionNRW

Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der FDP-Landtagsfraktion NRW und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.